

Infotag der Westwald-Allianz im nördlichen Westwald

Die Darmstädter Westwald-Allianz freut sich, dass wir Sie heute im nördlichen Westwald begrüßen und für die Erhaltung dieses Naherholungsgebietes begeistern dürfen. Nachfolgend möchten wir Sie mit einigen Informationen und Fakten über historische Fehlentscheidungen der Darmstädter Stadtregierung vertraut machen, die den Fortbestand des Darmstädter Westwaldes aktuell massiv gefährden.

Die grün-schwarze Stadtregierung in Darmstadt hat am Donnerstag, dem 05. März 2020 in der Stadtverordnetenversammlung eine folgenschwere Fehlentscheidung zu einer echten ökologischen und ökonomischen Verkehrswende und damit zur Lebensqualität in der Stadt Darmstadt getroffen. Die grün geführte Stadtregierung möchte eine ICE-Güterzug-Trasse nördlich der Eschollbrückerstraße und durch den Westwald bauen lassen, um den Darmstädter Hauptbahnhof mit der Neubaustrecke Rhein-Main/Rhein-Neckar zu verbinden. Diese Trassenführung wird u.a. in den Medien als Variante II oder auch als Südanbindung bezeichnet. Diese Entscheidung der Grünen und der CDU für den Bau der Südanbindung bedeutet eine weitere zusätzliche Lärm- und Schadstoffbelastung für die Bewohner der Heimstättensiedlung, Waldkolonie und der Siedlung Tann und die nachweisliche Vernichtung von ca. 130 Hektar Bestandswald zwischen Weiterstadt und Lorsch.

Damit haben die Fraktionen der Grünen und der CDU eine einstimmige Befürwortung zu Lasten der Darmstädter Bevölkerung und des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzes getroffen!

Diese Zerschneidung und letztendlich die Zerstörung des Darmstädter Westwaldes könnte mit einer Trassenerweiterung entlang der bestehenden Main-Neckar-Bahn (aktuelle Bahnstrecke entlang des Haardtrings) ohne größere Probleme vermieden werden.

Die Westwald-Allianz fordert deshalb die Bündelung der Neubaustrecke Rhein-Main/Rhein-Neckar mit der aktuellen Bestandstrasse der Main-Neckar-Bahn!

Mit der Bündelung der bestehenden Main-Neckar-Bahn und der Neubaustrecke (auch als Variante V bekannt) hätte Darmstadt die historische Chance, die Anwohner am Haardtring und in der Heimstättensiedlung von den permanenten und weiter zunehmenden Lärm- und Schadstoffbelastungen durch den Zugverkehr mittels eines gedeckelten 4-gleisigen Trogs zu entlasten. Diese Chance, auch auf eine städtebauliche Entwicklung (zusätzliche Grünflächen, neue Fahrradwege, mögliche neue Wohnbebauung, etc.) wird mit der Entscheidung für eine Südanbindung leichtfertig aufs Spiel gesetzt. Auch die Anwohner von Pfungstadt und der Bergstraße würden von zusätzlichen Lärmschutzmaßnahmen profitieren, zu der die Deutsche Bahn bei dieser Variante der Streckenführung verpflichtet wäre.



Es besteht der berechnete Verdacht, dass der Bau der Südanbindung durch den Darmstädter Westwald nur deshalb von der grün-schwarzen Darmstädter Stadtregierung gewollt ist, damit das aktuelle Gewerbe- und Industriegebiet auf dem Gelände der ehemaligen Kelly-Barracks, in westlicher Richtung über die Mahatma-Gandhi-Straße hinaus bis zur Bundesautobahn A5 erweitert werden kann. Dies hätte gravierende Folgen für die hier lebenden Menschen, die Natur und das Klima.

Die von der Partei BÜ90/Grüne für sich beanspruchte ökologische und ökonomische Kompetenz hat sie mit der Neugestaltung des Friedensplatzes in Darmstadt ausreichend unter Beweis gestellt. Der Friedensplatz ist zu einem zubetonierten Schandfleck dieser Stadt geworden. Setzen wir uns mit aller Macht zur Wehr, dass es dem bereits heute schon stark geschädigten Darmstädter Westwald nicht genau so ergehen muss.

Noch nie wurde in Darmstadt so viel Wald und Grünflächen vernichtet wie unter dieser von BÜ90/Grüne geführten Stadtregierung!

Die Westwaldallianz steht für einen Fortschritt in Einklang mit der Natur, für eine echte ökologische und ökonomische Verkehrswende und damit auch für die Vollarbeitung des Darmstädter Hauptbahnhofes an die Neubaustrecke der Deutschen Bahn - bei gleichzeitiger Erhaltung unseres Westwaldes. Heute wird keine reine ICE Fernverkehrsstrecke mehr benötigt, sondern eine Strecke für den allgemeinen Personenfernverkehr, der aufgrund der dringend notwendigen ökologischen Verkehrswende eine sehr enge Verzahnung mit dem Bestandsnetz bzw. dem Regional- und Nahverkehr erfordert. Nur durch diese enge Verzahnung erreichen wir die Akzeptanz bei der Bevölkerung und eine Verlagerung weg vom motorisierten Individualverkehr hin zu öffentlichen Verkehrsmitteln.

Wenn wir den Wald weiter so vernichten, wird es für die Menschheit keine Zukunft mehr geben!

Mittlerweile ist vielen Darmstädter Bürgerinnen und Bürgern deutlich geworden, dass eine Änderung dieser menschen- und klimafeindlichen Politik nur durch einen politischen Machtwechsel in Darmstadt erreicht werden kann. Nutzen Sie Ihre Chance auf einen Politikwechsel bei der Kommunalwahl am 14. März 2021 und erheben auch Sie Ihre Stimme gegen Bündnis 90/Die Grünen und CDU in Darmstadt.

Die Westwald-Allianz bedankt sich für Ihre Unterstützung.

Internet: www.westwald.de

mailto: info@westwald.de

V.i.S.d.P: Frau Simone Schramme, mailto: s.schramme@t-online.de, Mobil: +49 179 5947871

Herr Dieter Pleyer, mailto: dieter.pleyer@t-online.de, Mobil: +49 171 4872696

Herr Michael Mokler, mailto: michael.mokler@gmx.de, Mobil: +49 172 6142700

